

# MITTEILUNGSBLATT

März 1955

4. Jahrgang



## **Bürger- und Heimatverein Nienstedten für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp**

### **„Befreit vom Eis sind Strom und Bäche...“**

werden wir hoffentlich auf unserem Osterspaziergang auch hier in Nienstedten nach Faust'schem Vorbild frei nach Goethe feststellen können, denn die natürlichen Schönheiten unserer Heimat kommen besonders im sonnigen Frühling um die Osterzeit bevorzugt zur Geltung. Lange hat der Winter uns mit Frost und Schnee gequält, weit über die Zeit hinaus, die ihm eigentlich nur zugestanden hätte. So gehen wir mit besonders sonnenhungrigen und wärmedurstigen Wünschen an die Osterzeit heran. Möge der kommende Lenz unsere Herzen und Sinne weiten für alles das, was uns unsere Heimat in so reichem Maße anbietet. Gutes Erkennen ihrer Schönheiten ist wahres Glück und wachsende Zufriedenheit. Wir hoffen, daß bei allen unseren Mitbürgern hier dieses heimatliche Glück einen immer breiteren Raum einnehmen möge und daß auch bei denen, die heute der Arbeit am Heimatgedanken, wozu der Bürger- und Heimatverein Nienstedten so unendlich viele Möglichkeiten bietet, noch fernstehen, der Wille entsteht, in unserem Kreise mitzumachen und bei uns Mitglied zu werden. Es gibt keine stichhaltigen Gründe, die unsere alten und jungen Mitbürger, einerlei aus welchem Beruf, einerlei ob Mann oder Frau, veranlassen können, unserer Tätigkeit auch weiterhin nur „von Ferne“ zuzuschauen. Mitmachen bedeutet für jeden, sich selbst einen guten Dienst erweisen. So hoffen wir, daß beim diesjährigen Osterspaziergang nicht nur die Feststellung des Dr. Faust „Befreit vom Eis sind Strom und Bäche...“ auch bei uns in Nienstedten an der Elbe bestätigt wird, sondern daß wir bei allen Mitbürgern erleben, daß bei ihnen auch das innere Eis der Gleichgültigkeit oder gar Ablehnung schmilzt. Gern werden wir dann viele weitere Frauen und Männer unserer Heimat in unseren Reihen begrüßen und freudig auch bei ihnen den Beweis wärmender Heimatverbundenheit begrüßen und erkennen!“

„Befreit vom Eis sind Herz und Geist!“

Der Vorstand

### **EINLADUNG** an unsere Mitglieder und einzuführenden Gäste zu unserem nächsten **VORTRAGSABEND**

am Donnerstag, dem 31. März 1955, pünktlich 20 Uhr, im Saal der Gaststätte Holthusen,  
Elbchausee 402 (Eintritt frei)

#### Farbfilm **„Unsere Mutter Natur“**

mit Vortrag des uns durch seinen „Trischen“-Vortrag bereits bestens bekannten Herrn Hugo Wolter, Giengen (Brenz) vom Bund für Vogelschutz e. V., Stuttgart.

Weitere Einladungen zu diesem Abend ergehen nicht mehr. Merke sich deshalb bitte jeder sofort beim Lesen dieser Einladung den Termin vor, um nicht etwas wirklich Schönes zu versäumen. Erinnern Sie auch rechtzeitig ihre Freunde an den Abend!

## Unsere nächsten Veranstaltungen!

Bitte merken Sie sich die nachstehenden Termine vor und beschließen Sie gleich Ihren Willen zur Teilnahme!

**Am Donnerstag, dem 31. März 1955, 20 Uhr,  
im Saal der Gaststätte Holthusen, Elbchaussee 402,  
Vortragsabend mit Farbfilm „Unsere Mutter Natur“.**

Der uns aus seinem vor etwa zwei Jahren gehaltenen Vortrag über das Vogelleben der Insel Trischen (vor der Elbmündung) bereits gut bekannte Herr Hugo Wolter vom Bund für Vogelschutz e. V., Stuttgart, kommt zu unserer Freude an diesem Tage mit seinem neuen Farbfilm wieder zu uns. Herr Wolter wird uns über das weitere Geschehen auf der Insel Trischen in den vergangenen zwei Jahren erzählen und uns dann den vorgenannten Farbfilm zeigen. Wer Herrn Wolter damals hörte, wird diesmal gewiß wiederkommen, und denen, die seinen Vortrag zum erstenmal erleben, können wir nur empfehlen, sich dieses wirkliche Erlebnis nicht entgehen zu lassen.

**Am Donnerstag, dem 14. April 1955, 20 Uhr,  
im Lokal unseres Mitgliedes Willi Koopmann,  
Rupertstraße 26,**

### **Jahreshauptversammlung.**

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Mitteilungen.
2. Niederschriften.
3. Kassenbericht des Schatzmeisters.
4. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden.
5. Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters.
6. Neuwahl des 1. Vorsitzenden, des 1. Schriftführers und des 1. Schatzmeisters.
7. Einsetzung von Arbeitsausschüssen.
8. Wahl von 2 Rechnungsprüfern.
9. Vortrag über kommunale Angelegenheiten mit besonderer Berücksichtigung Nienstedtens.
10. Verschiedenes.

Wir bitten unsere Mitglieder, diese die Jahresarbeit stark bestimmende Versammlung zu besuchen. Es gibt nur relativ wenig Gelegenheit einer umfassenden Aussprache über die uns berührenden Dinge, so daß es ein wirkliches Versäumnis ist, diesen Abend nicht zu besuchen. Ein maßgebender Vertreter aus der Kommunalpolitik wird uns den unter Punkt 9 angekündigten Vortrag halten. Sein Name wird unseren Mitgliedern noch rechtzeitig bekanntgegeben. § 2 unserer Satzungen sagt zum „Zweck des Vereins“:

„Der Zweck des Vereins ist, sich für die Förderung des kulturellen, gesellschaftlichen und kommunalen Lebens von NIENSTEDTEN, KL.-FLOTTBEK und HOCHKAMP einzusetzen, den Heimatgedanken zu pflegen und einen freien Meinungsaustausch unter seinen Mitgliedern zu fördern.“

Das gibt uns allen eine gute und weitgefaßte Richtlinie für unser Tun und Streben. Wir halten es für wichtig, daß noch mehr Frauen und Männer unserer Heimat sich auch aktiv an der Arbeit beteiligen. Wir wollen deshalb uns von der Mitgliederversammlung die Einsetzung je eines Ausschusses für kulturelle Arbeit, für Veranstaltungen und für kommunale Angelegenheiten bestätigen lassen. Diese Ausschüsse können die allgemeine immer umfangreicher werdende Arbeit des Vorstandes entlasten und unserem Wirken weitere beachtliche Ideen hinzufügen. Wir bitten die Mitglieder, die sich für eine Betätigung in diesen Ausschüssen interessieren, uns dies schon vor der Versammlung bekanntzugeben, damit keine strebenden Kräfte ungenutzt bleiben. Ganz allgemein wollen wir diese Jahreshauptversammlung so gestalten, daß damit nicht nur die satzungsgemäße Vorschrift ihrer Durchführung erfüllt wird, sondern daß sie ein wesentlicher Markstein für unser weiteres Wachsen und Wertvollerwerden wird.

Wir bitten unsere Mitglieder nochmals, die vorgenannten Veranstaltungen zu besuchen und ihnen durch aufgeschlossene Mitarbeit ihren besonderen Charakter zu geben. In der weiteren Folge unserer Vereinsarbeit planen wir eine Fahrt mit Autobussen in den Frühling mit gleichzeitiger Besichtigung interessanter kommunaler Einrichtungen. Wir denken dabei besonders an das Klärwerk West in Sülldorf und die Grundwasserversorgung aus dem Gebiet der Haseldorfer Marsch. — Weiter hoffen wir, einen bekannten Redner für einen Vortrag über den Nobelpreisträger und Menschen „Albert Schweitzer“ zu gewinnen. — Durch Vermittlung und verbilligende Befürwortung eines unserer Mitglieder haben wir die Möglichkeit, unsere Damen und Herren Ende April zu einer Theateraufführung in die „Kleine Komödie“ von Peter Ahrweiler am Neuen Wall unter sehr günstigen Bedingungen zu führen. Der Besuch dieses intimen und ansprechenden Theaters wird uns dann gewiß viel Freude bereiten. Nähere Mitteilungen darüber ergehen im Laufe April und auf der Jahreshauptversammlung am 14. April. — In den großen Ferien werden wir auch wieder unsere Jugend zu einem Strandburgenwettbewerb am Strand unserer lieben Elbe aufrufen.

Der Vorstand.

*Mit einem Sparbuch lebt sich's leichter  
sparen auch Sie bei uns*

**ALTONAER VOLKSBANK**

Georg-Bonne-Straße 122

Geschäftsstelle Nienstedten

Telefon: 83 71 24

# Een

## Seemannsbreef



Opa vertell wedder maal en Döntje ut ole Tiden, dütmal weer dat avers nix, wat he beleevt hett, nee, dat weer en von de Streken, de sien Vetter Louis Langeloh ut Neensteden uutööv't harr.

Louis föör as Schippstimmermann op en Seilschipp, de „Magelhaen“, Kaptein Wortmann, un se weern dor nu an de Westküst. Louis harr dat an sick, he weer en ganz goden Kerl, höll ook en ganzen Barg von sien Mudder, avers dat Schreven, dat verflixte Schreven, dor harr he dat nich mit in'n Sinn. He harr also wedder mal lang nix von sick hüren laten, un sien Mudder harr all en grote Unroo üm em.

Avers opt letzt, daar harr se doch en Breef kregen un keem darmit nu bi Opa sien Mudder an, eer Söster, wat ja Louis sien Tante weer.

Ganz opgeree't weer se: „Maria, nu denk di bloots maal an, nu hett de Jung schreven, de verdreite Kerl —“. Jo, denn frei di doch!“

„Ach watt! De Adreß, ja, de stimmt. Dats aver ook allens. Keen Gruß un keen Nix. Un denn wat dat Aas schreven hett!“

„Na, denn lang man mal her!“

Un nu fung Maria-Tanten an, Louis sien Kreienfööt to bokstabeern. Un wat keem dorbi rut? Daar harr de Jung nix anners schreven as enen Shanty, denn se daar op jemmer Schipp makt harrn. Hier steit he:

### De „Magelhaen“

Dor weur eenmol en olen Kasten, een Klipper namens „Magelhaen“.

Dor weur an'n Dag keen Tied ton Brassens, no Fierobend wöör dat all eers doon

An'n Dag, denn kunn dat weihn un blosen, der weur so licht keen Handslag rekt;

ober obends no veer Glosen, denn weur de ganze Plünnschol stretsch't.

Dat weur so rech den Olen sien Freten, dat gung em över Dans un Ball.

Harr Janmoot sik en Piep ansteken, denn gröhl he: „Puul int groot Marsfall!“

Dat künn de Kerl verdeubelt seggen, keen dat belewt hett, weet dat woll.

Dor kann man riten, holen, trecken un krieg't tomeist doch kenen Toll.

Un op den hilligen stillen Fridag geev't middags geele Arfenjüch,

un später mal, opn Buß- un Beddag, dor seggt de Ool: „Den kenn ik nich.“

Un weur man denn mal miserabel un har't en beten op'n Lief,

denn weur de Kerl noch so kompabel un sä, man scheet to'n Tiedverdrief.

Un ook noch immer wat to kwesen. Wat hett de Kerl uns mennigmal piert!

He meen sogar, de tweete Ostern, de weur an Bord vun't Schipp nich fiert.

He harr sick awer bös verreckent, de Lüüd, de seggt: „Wi arbeit nicht!“

Dor schral de Wind ook noch fiev Streken. Wat weur de Kerl dor gnadderig!

Awer nu so recht bi Licht bekeeken, weur Käppen Wortmann lang nich slecht.

Harr Smutje mol en Swien dootsteken, transchier he sülden dat torecht.

Dor kreegen de Lüüd, dat mutt man loben, to freten wat, man weet nich wie.

Se kreegen de Snuten un de Poten un geele Arfenjüch dorbi.

Un ook den Groot nich to vergeten, dat weur so rech en ole Tölp.

Dor kunst du driest dat Gnick afbreken, he keem di seker nich to Hölp.

Den kunn de Ool förn Buurjung schimpen, he kreeg vor Angst de Schiteree.

He kunn den ganzen Dag nix seggen as: „Dammi, is de Klock all dree!“

Drum, „Magelhaen“, du oole Kasten, dütt Leed, dat schall dien Denkmal sien.

Jeden Obend schroopt de Lüüd de Masten, de Poten krieg't se vun de Swien.

An'n Dag, denn weur an de Ennens reten. Wo schall denn dat woll anners gahn!

De ganze Seefahrt is bescheten mitsamt de ganze „Magelhaen“!

„Ach wat“, sä Mario-Tante, „dor dröfst du di nix bi denken. Un wo't em geit, dat weeft du nu ja ook. Un wat schull he ook sünst noch veel schreven!“

„De verdreite Jung!“ bleev Louis sien Mudder bi, „nich mal'n Gruß un Namen ünner!“

— Louis leevt noch, in Nienstedten. Villicht kennt em ja een. Schm.

# Konfirmation in der Kirchengemeinde Nienstedten

In der vor uns liegenden Osterzeit richten sich unsere Blicke verstärkt und häufiger als sonst auf unsere schöne alte Kirche, die unserem heimatlichen Empfinden und Denken eine besonders wertvolle Stütze ist. Wir werden wieder einen großen Teil unserer Kinder aus Nienstedten, Klein-Flottbek und Hochkamp im feierlichen Konfirmationszuge aus dem Pastorat in diese Kirche zur Einsegnung ziehen sehen und wir werden in lieber Erinnerung als Ältere an die Zeit zurückdenken, wo wir selbst vor die Altäre zur Konfirmation traten. Unsere dabei gewiß in starkem Maße aufkommenden besinnlichen Gedanken finden einen guten Wiederklang in den freundlichen nachstehenden Ausführungen, die uns der Seelsorger unserer Gemeinde Herr Pastor D r e w s zur Verfügung stellte, und die wir hier gern in enger Verbundenheit mit unserer alten Kirche abdrucken. Wir verknüpfen damit unseren Dank an ihn für seine Arbeit.

Otto A. Schaumann.

In diesen Wochen vor Ostern finden wieder in allen Gemeinden die Konfirmationsfeiern statt. Die Konfirmation muß hier in Nienstedten an zwei Sonntagen gefeiert werden, da die Zahl der Konfirmanden zu groß ist für eine Feier. Es ist den Eltern freigestellt worden, ob sie die Konfirmation ihrer Kinder am Sonntag Judica oder Palmarum vollzogen haben wollen. Es ist ein Zeichen für die Stärke der Tradition, daß man sich in überwiegender Mehrheit für Palmarum entschieden hat. Dafür haben aber die Konfirmanden des Sonntags Judica einen Vorzug: Es können alle Angehörigen mit zur Kirche kommen und es kann auch die Gemeinde teilnehmen, während für den Sonntag Palmarum wieder Teilnehmerkarten ausgegeben werden müssen. Unsere Kirche hat etwa 800 Sitzplätze, so daß für jeden Konfirmanden höchstens 6 Angehörige gerechnet werden können. Es ist das erste Mal in der Geschichte der Kirchengemeinde Nienstedten, daß die Konfirmation an zwei Sonntagen stattfinden muß, wenn man davon abieht, daß der ehemals Osdorfer Teil unserer Kirchengemeinde seit 1948 eine besondere Konfirmationsfeier hat, die dieses Mal am 20. März ebenfalls in unserer Kirche stattfindet. Im Jahre 1947 habe ich auch die Kinder aus Osdorf noch mit am Sonntag Palmarum in unserer Kirche konfirmiert.

Vor mir liegt das Konfirmandenregister aus dem Jahre 1796! Damals wurden am Sonntag Palmarum in „Nienstädten und von der Brücke“ (Teufelsbrücke) konfirmiert: 3 Kinder mit den recht heimisch klingenden Namen Friedrich Holm, Anna Groth und Kathrina Martens. Aus Kleinflottbeck: 9, aus Dockenhuden 4 und aus Blanckenäse 33 Kinder, aus Rissen 3 und aus Sülldorf nur Jürgen Martens, aus Schenefeld 6, darunter die Namen Tamcke, Glismann. Aus Ostorf 3 mit ebenfalls bekannten Namen: Biesterfeld, Ritscher und Wientapper. Aus „Grossenflottbeck“ 6 Kinder, darunter Anna Diers, und aus Lurup 2 Kinder. Privat nachkonfirmiert wurde am 31. Oktober 1796 Anna Catrina Docke „Gehrt Docke's Jägers in Diensten des Etatsrats Vogt in Kleinflottbeck, Tochter“.

Die Zahl der Konfirmanden war in diesen Jahren immer etwa um 70. 50 Jahre später lag die Zahl schon bei 150—180 Kindern. Die Konfirmation wurde übrigens in jenen Zeiten gar nicht am Palmsonntag vollzogen,

sondern an einem der früheren Sonntage der Passionszeit, wahrscheinlich mit Rücksicht auf die zur See und in Dienst gehenden jungen Leute.

Nach der Abtrennung von Blankenese wurden im Jahre 1896 mit den Dockenhudener Kindern noch 130 und im Jahre 1897 ohne die Dockenhudener nur noch 74 Kinder in Nienstedten konfirmiert, im Jahre 1908 aber schon wieder 167, während die Zahl nach der Abtrennung von Großflottbek im Jahre 1910 wieder wesentlich geringer wurde. In den Jahren meiner Amtstätigkeit ist die Zahl von 65 auf 160 gestiegen. Und nun die Namen der diesjährigen Konfirmanden unserer Gemeinde:

Am **Sonntag Judica, dem 27. März 1955**, werden in unserer Kirchengemeinde Nienstedten konfirmiert:

Helga Burmeister, Quellental 17  
Karin Dürkop, Quellental 17  
Margret Fülcher, Baron-Voght-Straße 29  
Sieglinde Grützbach, Nienstedtener Straße 2  
Christa Hatje, Georg-Bonne-Straße 29  
Margret Moeschler, Thunstraße 4  
Hannelore Rau, Schulkamp 12  
Marlis Reuter, Nienstedtener Straße 33  
Anita Rickertsen, Humannstraße 9  
Ursel Steinhoff, Schulkamp 3  
Detlef von Appen, Hallwegstraße 123  
Elsbeth Weber, Kurt-Küchler-Straße 38 a

Henning Bahr, Kurt-Küchler-Straße 18  
Klaus Bahr, Rupertistraße 16  
Peter Behrens, Söbendieken 14  
Hans-Cord Bielfeldt, Albertiweg 23  
Hartmut Degen, Langenhagen 12  
Wolfgang Dreysse, Thunstraße 20  
Dieter Fahning, Elbchaussee 398  
Jörg Fischer, Thunstraße 24  
Klaus Geercken, Georg-Bonne-Straße 77  
Werner Gesche, Gustav-Schwab-Straße 3  
Uwe Heins, Jürgensallee 108  
Klaus von Holdt, Wilhelmstraße 1  
Egon Horst, Rupertistraße 38  
Rüdiger Jantzen, Jenischstraße 13  
Uwe Knorr, Jenischstraße 74  
Jürgen Krogmann, Baumschulenweg 7  
Dieter Kruse, Otto-Ernst-Straße 84  
Klaus Kruse, Otto-Ernst-Straße 84  
Hartwig Kühl, Jenischstraße 67  
Joachim Ladiges, Hasselmannstraße 18  
Dieter Paap, Ohnhorststraße 33  
Klaus Pietsch, Langelohstraße 36  
Günter Pingel, Baumschulenweg 9  
Eckhardt Rathje, Ordinger Weg 10  
Robert Raap, Quellental 3  
Bernd Reuter, Nienstedtener Straße 33  
Werner Ruhnau, Ohnsorgweg 16  
Horst Scheele, Georg-Bonne-Straße 98 a  
Peter Schröder, Up de Schanz 24 a  
Wolfgang Seibert, Tietzestraße 29  
Dieter Stockhusen, Kanzleistraße 5  
Peter Stossberg, Langelohstraße 8  
Helmut Weber, Kurt-Küchler-Straße 38 a  
Bode von der Wense, Elbchaussee 423  
Hans-Peter Würfel, Kanzleistraße 3

Am Sonntag Palmarum, dem 3. April 1955, werden in unserer Kirchengemeinde konfirmiert:

Sigrid Altena, Albertiweg 10  
Käthe Bahde, Hochrad 41 a  
Monika Brenning, Up de Schanz 37  
Gisela Brüggemann, Buchenhof 4  
Ursula Carstens, Nienstedtener Straße 5  
Gerda Dammermann, Kanzleistraße 61  
Jutta Dierks, Parkstraße 9  
Gisela Drews, Kanzleistraße 20  
Heidi Dreyer, Arnimstraße 12  
Elke Eggerstedt, Georg-Bonne-Straße 94  
Uta Feige, Eichendorffstraße 16  
Renate Gobat, Nienstedtener Straße 28  
Ursula Hachmann, Nienstedtener Marktplatz 20  
Gisela Hanshen, Baron-Voght-Straße 53  
Edith Hasenbeck, Wilhelmistraße 36  
Christa Heckt, Arnimstraße 13  
Renate Heinicke, Ohnhorststraße 48  
Erika Hennemann, Hochrad 29  
Yvonne Herrmann, Droste-Hülshoff-Straße 17  
Ursula Heusser, Baron-Voght-Straße 63  
Katharina Hoffmann, Dörfeldstraße 26  
Renate Huldermann, Up de Schanz 30  
Margret Jahn, Quellental 13  
Heidi Käding, Friedensweg 14  
Hedwig Kleinworth, Fontanestraße 8  
Margrit Klüss, Nienstedtener Straße 35 II  
Renate Knegeford, Jürgensallee 73  
Karin Krohn, Georg-Bonne-Straße 108  
Janette Kirchheim, Georg-Bonne-Straße 93  
Marlis Kühl, Ferdinand-Anker-Straße 8  
Jutta Kühnast, Jenischstraße 11  
Ingeborg Louwien, Quellental 48  
Annegret Lüth, Blumenstieg 7  
Ursula Marxsen, Kanzleistraße 24  
Ingrid Mühlbauer, Quellental 3  
Beate Müller, Kanzleistraße 12  
Jutta Offermann, Püttkampsweg 16  
Heinke Peterson, Quellental 15 a  
Gesine Pflüger, Nienstedtener Straße 28  
Inger Revello, Nienstedtener Straße 31  
Ingrid Rieckhoff, Tietzestraße 1  
Ursula Salecker, Wandsbek, Neumann-Reichert-Straße 24  
Ute Schultz, Schulkamp 20  
Helga Schumacher, Hochrad 41  
Ingeborg Sperber, Jürgensallee 97  
Bärbel Spiller, Brentanostraße 11  
Verena Stieler, Thunstraße 12  
Ingrid Szameitat, Jürgensallee 93  
Hannelore Teichert, Ordinger Weg 5  
Erika Stüben, Quellental 16  
Birgit Warnsloh, Gr. Flottbek, Bellmannstraße 26  
Ingrid Weber, Quellental 26  
Renate Weber, Ohnsorgweg 22  
Frauke Wolff, Schulkamp 6  
Elke Ziegenfuß, Wilhelmistraße 36  
  
Wulf Barthel, Wilhelmistraße 20  
Eberhard Bredner, Elbchaussee 400  
Jens Cohrs, Baron-Voght-Straße 117  
Hans Heinrich Collek, Kuchelweg 10  
Kurt Dohse, Elbchaussee 400  
Joachim Eilers, Rupertstraße 77  
Karl-Heinz Flügel, Jürgensallee 25  
Heinz Frehse, Blankenese, Šimrockstraße 105  
Günther Feller, Langenhegen 32

Peter Garvs, Picartenstraße 9  
Benedict Georgi, Schliemannstraße 17  
Klaus Gerlach, Gustav-Schwab-Straße 1  
Jens-Gerhard Gerhards, Elbchaussee 455  
Rüdiger Grassy, Elbchaussee 249  
Hans Jürgen Gühlcke, Ohnsorgweg 40  
Hans-Günther Hastedt, Hochrad 35  
Günter Hauth, Elbchaussee 283 a  
Peter Haupt, Ohnsorgweg 24  
Rolf Hofmeister, Nienstedtener Straße 31  
Peter Horn, Marktplatz 28  
Peter Kelterer, Jürgensallee 53  
Jürgen Klüss, Kanzleistraße 33 a  
Uwe Koopmann, Rupertstraße 26  
Harald Lüth, Blumenstieg 7  
Hans Ludolphi, Georg-Bonne-Straße 8  
Dierk Lempertz, Reichskanzlerstraße 16  
Klaus Lewandrowski, Langelohstraße 34  
Hans-Jürgen Lwowski (Rauert), Königgrätzstraße 17  
Klaus Matzke, Georg-Bonne-Straße 37 a  
Peter Mohr, Winkelmannstraße 23  
Volker Niemeyer, Up de Schanz 75  
Wolfgang Ohlmeier, Püttkampsweg 5  
Bernd Ostermann, Baron-Voght-Straße 96  
Michael Pinnau, Elbchaussee 245  
Rüdiger Rentel, Arnimstraße 9  
Jürgen Rösler, Altona, Langenfelder Straße 89  
Hans-Christoph v. Rotteck, Hamburg 13, Jungfrauental 28  
Peter Salecker, Wandsbek, Neumann-Reichert-Straße 24  
Dietrich Scheele, Cordstraße 3  
Peter Scheider, Söbendieken 21  
Carstens Schmalmack, Marxsenweg 12  
Udo Schmidt, Wüstenkamp 4  
Uwe Schramm, Quellental 7  
Berthold Schuldt, Up de Schanz 60  
Wolfgang Schues, Up de Schanz 53  
Michael Schulz, Elbchaussee 268  
Gerhard Simonsen, Langenhegen 24  
Bernd Spiller, Brentanostraße 11  
Dieter Stille, Breitenbachweg 4 a  
Walter Thiel, Nienstedtener Straße 20  
Klaus Trübel, Up de Schanz 30  
Werner Wall, Fontanestraße 5  
Klaus und Jörn Wantje, Eichendorffstraße 8  
Wolfgang Wildenau, Georg-Bonne-Straße 33  
Gerhard Winnecke, Wüstenkamp 2  
Klaus Stölting, Jürgensallee 10

Es ist ein besonders festlicher Tag, wenn unsere Kinder in die Kirche gehen, um ihr Bekenntnis abzugeben und den Segen Gottes zu empfangen. So ist es seit Jahrhunderten in jedem Jahr gewesen. Die Generationen gehen dahin, aber Gottes Wort bleibt. Aber es bleibt auch, wer sich an Gottes Wort hält. Die Kinder werden durch die Konfirmation mündige Glieder unserer Kirche und geloben, daß sie die Predigt und sein Wort nicht verachten wollen. Es liegt der Segen Gottes über allem Gehorsam gegenüber seinem Wort und Gebot. Es bedeutet Hilfe und Kraft, wenn das Gelübde der Konfirmation gehalten wird. Es gilt:

„Und wenn zerfällt die ganze Welt,  
Wer sich an ihn und wen er hält,  
wird wohlbehalten bleiben.“

Pastor Drews.

### Veranstaltungen in unserer Kirche in Nienstedten bis Ostern

Sonntag Lätare, 20. März, 10 Uhr, Konfirmation der Gemeinde Osdorf durch Pastor Lehmann.

Sonntag Judica, 27. März, 10 Uhr, Konfirmation der ersten Gruppe der Kinder der Gemeinde Nienstedten durch Pastor Drews (mit Einladung an die Gemeinde).

Sonntag Palmarum, 3. April, 10 Uhr, Konfirmation der zweiten Gruppe der Kinder der Gemeinde Nienstedten durch Pastor Drews (wegen Überfüllung nur mit besonderen Einlaßkarten).

Gründonnerstag, 7. April, 20 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl.

Karfreitag, 8. April, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl.

Ostersonntag, 10. April, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl.

Ostermontag, 11. April, 10 Uhr, Gottesdienst.

Außerdem bis Ostern jeden Donnerstag, 20 Uhr, Passionsgottesdienst.

Die Konfirmandenprüfungen finden statt in der Kirche am Mittwoch, dem 23. und 30. März, jeweils 19 $\frac{1}{2}$  Uhr.

### Beitr. Blumenschmuckwettbewerb 1955 im Gebiet der Hansestadt Hamburg

Mit Frühlingsbeginn ist die Zeit gekommen, an die Planung und später an die Bepflanzung der Gärten, der Balkon- und Fensterblumenkästen zu denken. Mit geringen Mitteln und viel Liebe zur Sache wird den lieben Mitmenschen, die sich der Blumenpracht erfreuen, sich selbst als ständiger Betrachter und den beteiligten Behörden, die sich um Schmuck an den Straßen bemühen, sommerliche Freude bereitet.

Zu unserem Bildnis:

## „Der Apfelsinenberg“ in der vorigen Ausgabe

Der Apfelsina-Berg in Hochkamp, so im Volksmund genannt, erhob sich Ecke Kaiser-Wilhelm-Straße, jetzt Dörpfeldstraße, und Lothringer Straße. Seine Anlage verdankte er der Terrain-Gesellschaft Hochkamp um das Jahr 1900. Die bei der Herstellung der umfangreichen Kanalisation im neu erschlossenen Gebiet der Villenkolonie anfallenden Erdmassen, Felsen und Gestein wurden dort aufgefahren. Der Aushub der Baugruben für die Villen, soweit er nicht für Gartenanlagen gebraucht wurde, kam dazu; so entstand ein ziemlicher Hügel. Gärtnerhände formten denselben, gaben ihm Aussehen, legten eine Felsengrotte, ein kleines Schutzhaus und oben auf dem Gipfel eine Plattform an. Von hier aus hatte man einen schönen Ausblick über die ganze Villen-Anlage und weit ins Land hinein. Die Villenkolonie war damals mit ihren gepflegten Straßen, den schmucken Gärten, worin der kurze englische Rasen vorherrschend war, ein anziehendes Ziel für Spaziergänger: das besondere Ziel aber der Ausblick vom Apfelsinaberg. Warum der Volksmund diesen Berg nun Apfelsinaberg getauft hat, das weiß wohl keiner mehr genau! In dieser Beziehung haben wir, was Heimatgeschichte anbelangt, viel versäumt. Die ältere Generation nimmt ihr Wissen mit in das Grab, die Jugend hat andere

Erforderlich ist ein Fleckchen Erde, ein oder mehrere Blumenkästen am Balkon, an den Fenstern oder wo immer Blumen gedeihen. Geeignet sind die Ost-, Süd- und Westfassaden der Häuser, wo die so selten scheinende Sonne an der Wasserkante die Pflanzen zur Entfaltung bringt. Wo Holzkästen oder mit Zinkeinlage nicht zur Verfügung stehen, sind Blumenkästen aus haltbaren Kunststoffen in den einschlägigen Geschäften erhältlich, die auf Konsolen gelagert werden, oder auf Balkongeländer gestellt werden können. Sie müssen mit Löchern im Boden versehen sein, um zu reichlichem Gießwasser Ablauf zu gewähren. Die Blumenerde besteht aus kompostierten Pflanzenteilen mit reichlich Zusatz von Hornspänen, deren langsame Verwesung auch noch im Herbst den Pflanzen Nahrung bietet. Ob mehrfarbige Blumen eingesetzt oder einfarbige Pflanzen vorgezogen werden, ist Ansichtssache. Die beste Wirkung ist mit Betunien zu erzielen, die bei günstigem Wetter durch ihren Blütenreichtum weithin leuchten. Der Einsatz von rankenden Geranien in derselben Farbe in die Vorderseite des Blumenkastens verdeckt den Blumenbehälter und hängt als grüner und farbiger Vorhang in über 50 cm Tiefe.

Das Wachstum der Pflanzen und die Entwicklung der Blüten zu beobachten bringt dem Eigentümer jeden Tag Freude und Entspannung, nicht weniger dem Beschauer.

Ist beim Gartenbauverein Hamburg, Hamburg 34, Stoltenstraße 36, Anmeldung erfolgt, werden die Anlagen vom Arbeitsausschuß für den Blumenwettbewerb Hamburg laufend besichtigt und für gute Leistungen Preise erteilt, die in Form von Topfpflanzen und Anerkennungs-schreiben ins Haus gebracht werden. Für meine Teilnahme am Wettbewerb habe ich außer sonstigen Topfpflanzen ein Prachtexemplar von einem Gummibaum erhalten. Die Unterstützung der kulturellen Bestrebungen des Gartenbauvereins in dieser Form gibt dem Teilnehmer dreifache Freude: für sich, für besinnliche Spaziergänger und für die Stadtverwaltung. Sie bildet auch einen Teil der Bemühungen des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten um die Verschönerung der Heimat. O. Th.

Probleme. Wir sind der Sache nachgegangen und legen hiermit eine Meinung dar: In der Nähe des nach und nach aufgefahrenen Hügels wohnte ein Apfelsinen-Importeur, der seine leeren Apfelsinenkisten dort ablagerte. Sie waren für ihn wertlos und wurden mit zugefahren. Spielende Kinder hatten das bald entdeckt, lockten doch die vielen bunten Reklamebilder auf den Kisten! Aus der Schule kommend, wurde verabredet: Nachmittags treffen wir uns wieder auf dem Berg mit den Apfelsinenkisten, dort läßt es sich herrlich spielen. Daraus wurde dann mit der Zeit kurz „Apfelsinaberg“!

Der Volksmund ist immer schon für die Kürze gewesen und dabei blieb es dann! Ob diese Annahme 100prozentig ist, entzieht sich unserer Kenntnis, vielleicht weiß einer unserer Leser eine andere Definition? Jedenfalls kannte ihn die heutige 25jährige Generation nicht mehr, denn Anfang der 30er Jahre wurde der Berg wieder abgefahren. Grund dafür waren die Beanstandungen der benachbarten Villen: Die halbstarke Jugend hatte sich den Berg mit seinen Unterschlupfen als Liebesnest auserkoren, Halbstarke belästigten die Fußgänger usw. Man faßte das Übel bei der Wurzel und trug den Berg ab. Die Älteren können noch erzählen: Es war einmal! J.—Q.

## Preisausschreiben!

Das von uns in der letzten Ausgabe unseres Mitteilungsblattes gebrachte Bild „Villenkolonie Hochkamp“ aus der Vogelperspektive im Jahre 1900 hat in Leserkreisen sehr viel Beachtung gefunden! Überall wurde lebhaft diskutiert und alte Erinnerungen aus der damaligen Zeit aufgefrischt. So auch in einer kleinen Gesellschaft Nienstedtener Einwohner am runden Tisch in einer gemütlichen Wirtschaft. Jeder wußte etwas zu berichten, Fragen wurden gestellt, Antwort gegeben: das Bild ging von Hand zu Hand und wurde immer wieder als Beweismaterial herangezogen! Bis das Thema ziemlich erschöpfend behandelt war — — verging so die Zeit und man dachte schon an den Aufbruch, als plötzlich die Frage auftauchte: Wie entstand denn überhaupt dieses Bild? „Aus der Vogelperspektive!“ Sehr richtig — — — aber wie aufgenommen? Luftaufnahme aus dem Flugzeug? (Jahrgang 1900!) Ballon-Aufnahme von Miß „Elvira“, die mit den Beinen an einer Leiter unter dem Ballonkorb hing? Oder — — —?

Man wurde sich an diesem Abend nicht 100%ig einig und faßte daher folgenden Beschluß: Ein Preisausschreiben soll gestartet werden, als Preis wurde eine Flasche Likör von Herrn O. A. Schumann gestiftet. Gehen mehrere richtige Lösungen ein, entscheidet das Los. Einsendungen erbeten bis zum 1. April 1955 an die Schriftleitung.

**Gartenbesitzer!** Denkt auch mal daran,  
Wie schnell es Frühling werden kann?  
**Saatkartoffel: Erstlinge-Oberambacher**  
und alle Saaten



**M. Jerichow - Futtermittel**

Nienstedten · Quellental 44  
Telefon: 82 70 32

## Komm, lieber Mai, und mache die Bäume wieder grün!

Unser aller sehnlichster Wunsch, aber Petrus denkt scheinbar noch nicht so, er hat ja recht damit, denn wir haben jetzt März-Monat und noch viel Schnee. Märzschnee tut den Saaten weh!

Weh aber auch unseren kleinen gefiederten Sängern in Hof und Garten. Zulange schon dauert die Kälte und was noch schlimmer, die weiße Schneedecke verdeckt Laub und Erde, wo der Vogel im Winter seine Nahrung sucht. Die Not ist groß, wir richten daher an alle Vogelfreunde die herzliche Bitte: Füttert die hungernden Singvögel. Einige klein geschnittene, möglichst trockene Brotkrumen, auf die Fensterbank gestreut, werden bald entdeckt sein. Meister Spatz kommt bestimmt zuerst, schadet aber nichts, ihm folgen die anderen, wenn er erstmal durch lautes Schilp-Schilp den neuen Futterplatz verkündet hat. Bitte aber keine gekochten Karoffeln auslegen, diese, gefroren, sind Gift für den kleinen Vogelmagen.

Wenn dann der Frühling kommt, werden sie es uns danken!

J./Q. im Bund für Vogelschutz

## SS/3 Tunnel unter der Elbchaussee oder Sperrung derselben?

Vor nunmehr 60 Jahren hatte der damalige Besitzer eines Grundstücks an der Elbchaussee hier in Nienstedten, Baron von Schröder, den wohl praktischen Gedanken und vor allem auch das Geld, einen Tunnel zu bauen unter der Elbchaussee, der ihm gestattete, ohne Gefahr den Elbstrand aufzusuchen. Heute ist dieser Mann fast vergessen, und von dieser Errungenschaft wissen nur noch wenige, aber der Tunnel ist vorhanden und diese wenigen sind der Ansicht, daß, nachdem Baron von Schröder seinen Garten am Elbstrand der Allgemeinheit geopfert hatte, er auch noch sicher bereit gewesen wäre, den von ihm geschaffenen Tunnel als Zugang zum Strand herzugeben, wenn dadurch eine Gefahrenquelle beseitigt wird.

Der Sommer naht, und wieder kommen Erholungssuchende aus der Stadt, um den Strand und die wundervolle Promenade hier in Nienstedten zu besuchen und Erholung zu finden. Ihr Weg bringt sie gewöhnlich vom Bahnhof Klein-Flottbek durch die Kanzlei-, Georg-Bonne- und Elbschloßstraße zur Elbchaussee, und sie sehen dann wohl den Strand und die Erholung vor sich liegen, aber wie die Elbchaussee nun überqueren? Denn eine ununterbrochene Kette von Kraftwagen, Motor- und Fahrrädern hemmt ihren Schritt, da die Elbchaussee, als eine der schönsten Erholungsstraßen Deutschlands gedacht, jetzt wohl mehr Rennbahnstraße geworden ist, trotz der amtlich festgesetzten Geschwindigkeitsgrenze bis 50 km, Rücksicht

für den Fußgänger, der die Straße überqueren will, kennt man nicht, er kann ja warten. Zu besonderen Zeiten wird vielleicht einmal ein Sipo dort hingestellt, jetzt erwägt man, entweder um zu sparen oder dem Zuge der Zeit folgend, wie schon an der Kreuzung Teufelsbrücke vorhanden, weitere Selbstbedienungsanlagen für das Publikum einzurichten. Sehr schön, aber wohl Zukunftsmusik; der Tunnel, der nur darauf wartet, wieder seiner Bestimmung zurückgegeben zu werden, ist verpachtet, um Strandkörben und Fischkisten ein Erholungsheim zu geben. Schon oft versuchte Bemühungen des Lichtwark-ausschusses und des Bürger- und Heimatvereins, ebenso wie von Privatleuten, den Tunnel wieder vernünftigen Zwecken zuzuführen, scheiterten entweder am Starrsinn einer Behörde oder es haben die wiederholten Eingaben den richtigen Instanzenweg verfehlt und dabei die zuständigen Stellen bis heute nicht erreicht, eine zusagende Antwort oder eine Änderung dieser Gefahrenquelle ist bis heute nicht erfolgt.

Ohne großen Kostenaufwand könnte hier ein Teil der jetzt noch stehenden Mauer an der Elbschloßstraße verschwinden und einen unbehinderten Zugang zum Tunnel freigeben. Übrigens glaubten das schon einige hoffnungsfreudige Mitbürger, wie die Abrundung für eine bessere Übersicht an der Ecke Elbschloßstraße — Elbchaussee in Arbeit war, wurden aber schwer enttäuscht, genau wie

die Autofahrer, als nun wieder eine neue Mauer in einer Höhe entstand, die es dem Autofahrer nur nach Erheben von seinem Fahrsitz möglich macht, die Fahrfreiheit zu beachten. Der Tunnel selbst ist in einem guten Zustand und auch beide Eingänge sind gut passierbar, so daß es anscheinend wohl nur eines guten Willens bedarf, einem erholungsuchenden Publikum zu helfen.

Jetzt wo ein großer Teil unserer Hamburger Parlamentsmitglieder selbst Mitbewohner unserer Elbgemeinden ist und bei passender Gelegenheit die Elbchaussee benutzen muß, dabei ja den Tunnel mit dem Kraftwagen überfährt, hoffen doch wieder viele Strandbesucher, daß sich wenigstens einige von den obenvermerkten Herren oder Damen um die Freigabe des erwähnten Tunnels bemühen werden und einen Gefahrenherd dadurch beseitigen! Geschrieben und geredet ist wohl nun genügend! West.

Anmerkung:

Aus gut unterrichteter Stelle erfahren wir, daß sich die Bezirksleitung Altona dieser Sache angenommen hat.

Die Schriftleitung

## Niederdeutscher Heimatabend

unter Mitwirkung des bekannten plattdeutschen Rezitators Hans Fleischer, des Gesangsvereins „Eintracht“ von 1885 Nienstedten und der Volkstanzgruppe der D.A.G. unter Leitung von Frau Lisa Walter, geb. Rosenstein, am 23. März 1955, 20 Uhr, im großen Saal der „Elbschloß“-Brauerei Nienstedten. Unkostenbeitrag: 0,20 DM

Lichtwerk-Ausschuß Nienstedten

Dieser Niederdeutsche Heimatabend verspricht sehr inhaltsreich und amüsan zu werden! Hier ist den Einwohnern von Nienstedten, Klein-Flottbek und Hochkamp Gelegenheit geboten, in allernächster Nähe einige genußreiche Stunden der Entspannung nach des Tages Lasten und Hasten ohne große Unkosten zu erleben. Den Veranstaltern wäre als Dank für ihr selbstloses Verhalten in bezug auf Organisation solcher Abende zum Wohle der Allgemeinheit ein volles Haus zu wünschen.

Die Schriftleitung.

## Dumm Tüg

Wi weer'n vör eenige Tid op' Heimatabend von uns Börgervereen. De Vörstand meen, wie schull' doch ok maal beeten Plattdütsch snaken. As wenn't man so licht wier. Dat hochdütsche Vertellen in Wort un Schrift hebt se uns mit Möh und Not in de School bibröcht, loater hebt wi uns bemöht wenigstens dat mir un mich na Bedarf to trennen, waat männigmol ok vörbigelungen is. Nu erst richtig Plattdütsch op Hamburger, Nedderdütsche oder Dithmarsche Art rein to bedriewen is doch toveel verlangt. An Bööker stahnt uns blot Schriften von unsre Frün vört Og, de uns af un an plattdütsche Vödräge hoalt un uns dormit bannige Hög maakt. In de Schriewart snüd se sick sülven ni eeni, jedereen hät sien Egenart in Utdruck.

De Nacht op den Heimatabend ha ik'n dwatschen Droom. Ik ha nen plattdütschen Opsatz schreewen un jeden von uns plattnackenden Frün een Abschrift toschickt, mit de Beed, se muchen de Schrieveree prüfen un Fehler ankriden. Dat hevt se mit Wollust doon, und as ik de 3 Sieden wedder to Gesicht kreeg, mut ik een geistreiches Gesicht moakt hem. De Erste ha sick wull sien Fru er Lippenstift pumpst, son knallrodes Gemälde ha'k mien Dag noch ni seh'n. Darünner ston in Hochdütsch: Völlig ungenügend!

De Zweete keem ganz anners mit de Zensur torecht, he harr een Blaustift in Anwendung bröcht, un merkwürdig, wat de Erste als Snaak- oder Schrievfehler vermarkt har, hett de Zweete meistens als richtig passieren loaten, aber wedder annern Schrievkram as falsch streeken oder verbeedert. Lang kunn ick dor ni opkieken, mi wär meist toweg as wenn ick blau weer. Trurig wär ick ok, weil he dat plattdütsche Wort „Schiet“ vöör sin Namenstag sett war.

De Dritte har sick nich veel Arbeit maakt, unner dat wat em ni passen däh, ha he wonderscheene greune Kringels moalt, dat seg meist so ut win Well'ntäler von den blanken Hans, mit n beeden Fantasie kunn man to Not Seejungfern drin swemmen sehn.

Unner düssen Schrievkram het he keen Tüchniss sett, dat is wull ünner sien Schriftstellerwürde wesen.

Alle Dree aber hevt denn Schrievkopp ännert, de Een ha vör Dummtüg, Dummsnack insett, de Zweete harr Tünbündelkram dorut moakt, un de Dritte ha schreeven, Schoster bliv bi din Leesten.

Doch de Droom ging noch wider. In een Wirtschaft keem ick mit een von de neemodschen Malers ut Hochkamp tosamm. Sin Tochter, wenn he een het, ha sekerlich statt Maler seggt: „O mein Papa ist eine große Kinstler“. Also eer Vater much de plattdütsche Spraak wull lieden, trotzdem he een Quittje weur. Ick as Hamburger Jung schull em wat op Hamborgisch vertellen. Dor hey ick em von de Panne mit mien Opsatz vertellt. Nu gev he nich eher Ruh, as bit he mien Schrieveree seen har.

Prima, segt he, aus diesen Unterlagen läßt sich ein Aquarrell bauen, ein solch seltenes Motiv habe ich mir schon lange gewünscht. Ick dach bi mi, em fehlt wull en paar Tassen in Schapp, ick frog em, ob he mi up de Hipp nehmen wull. Keineswegs, segt he, das ist mein voller Ernst, ich bitte um Überlassung der Unterlagen. As ick no de Kosten freug, meen he dat Bild kunn ick mit Gewinn op Utstellung sofort verkeupen.

De Droom het mi noch Inblick in dat fardige Bild geven. De Unnergrund weur blaugrau, achtern steiht een

*Jede Sorte ein Genuß . . .*

**Werbe-Mischung**

125 g **2<sup>25</sup>**

**Extra-Mischung**

125 g **2<sup>35</sup>**

**MM-Mischung**  
mit Maragotype

125 g **2<sup>60</sup>**



**PILZ KAFFEE**

Nienstedten  
Kanzleistr. 5, Tel. 82 78 40



Gebilde op veer Staaken mit'n eckigen Rump, de haar twee Köpp, de mit Striche verbunn weurn. Dat schull wull een Esel sien, de den Kopp schüttelt. Dorvor steiht en schlankes Wesen mit twee Striche no un, dat kunn meist Been ween, boben an jede Sied twee geknickte Strichels, wat wull Arms markiern schulln, babenup een Kopp un Mundwerk, dat de Ohrn beseuken deiht. Dat Ganze schull wull mien schöne schlanke Figur mitn vörstelln. Vörn ist een liches Wesen mit'n hellblauen Kleed, achtern een Poar Flünken dran. Man kann düdlich sehn, dat eer Tranen nern sick inne Pütz sammelt. Ick nehm an, dat schall een Engel wesen, de üm mi weent. An de Siet steiht noch'n Figur, een Schollmestertyp, de mi mit strengen Gesichtsausdruck ankiekt.

As de Droom mi verloten däh un ick opwackt wir, weur de Bettdeek natt von Schweet un ick heilfroh, dat de ganze Speukelkram vorbi weur. O. Th.

## Unsere herzlichsten Glückwünsche

Folgenden Einwohnern unseres Ortes wünschen wir anlässlich ihres Wiegenfestes alles Gute, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit auch für den ferneren Lebensabend! Der Vorstand

### Geburtstage im April 1955

Frau Johanna Soll, geb. 4. 4. 1870, Quellental 3-b. Jürgens  
 Herr Wilhelm Burmester, geb. 9. 4. 1873, Nienstedtener  
 Straße 29  
 Frau Emma E. Hinz, geb. 11. 4. 1869, Jürgensallee 44  
 Herr Claus Wilh. Pätsch, geb. 12. 4. 1874, Kanzleistraße 31  
 Frau Elise Hoormann, geb. 22. 4. 1871, Hermann Renner-  
 straße 15  
 Herr Julius Deichert, geb. 24. 4. 1873, Kanzleistraße 1

## Neue Mitglieder

Wir begrüßen als neue Mitglieder die nachstehenden Damen und Herren:

Banys, Otto, Kaufmann, Inhaber der „Nienstedtener Miet-  
 waschküche“, Nienstedtener Marktplatz 9, privat Hbg.-  
 Harburg, Groteler Weg 60  
 vorgeschlagen durch W. Standfuss  
 Brokmeier, Hermann, Rentner, Thunstraße 8  
 vorgeschlagen durch W. Langbehn  
 Müller, Theodor, Rentner, Georg-Bonne-Straße 77  
 vorgeschlagen durch A. Klingbiel  
 Reese, Hans H. jr., Hausmakler, Humannstraße 3  
 vorgeschlagen durch Dr. Reese  
 Seyfahrt, Hieronymus, Studienrat, Söbendieken 3  
 vorgeschlagen durch R. Hachmann  
 Dr. Seyfahrt, Lud-Bernd, Zahnarzt, Söbendieken 3  
 vorgeschlagen durch R. Hachmann

Schnitter, Otto, Dipl.-Brauing., Vorstandsmitglied der Elb-  
 schloß-Brauerei A.G., Elbchaussee 372  
 vorgeschlagen durch O. Schaumann

Schroeder, Friedrich, Kaufmann, Ohnhorststraße 64  
 vorgeschlagen durch O. Schaumann

Stieler, Alfred, Architekt, Thunstraße 12  
 vorgeschlagen durch O. Schaumann

Auch diesen neuen Mitgliedern wünschen wir volle und  
 wachsende Zufriedenheit in unseren Reihen und für uns  
 gute Zusammenarbeit mit ihnen im Sinne der gemein-  
 samen heimatlichen Belange. Der Vorstand

Wenn Medizin, Tabletten und Bäder versagen,  
 Darfst ruhig Dich mal zur Masseurin wagen!  
 Massieren — sagt man — tut manchmal auch weh,  
 Geh trotzdem zum Fachmann, die Schmerzen: Ade!

## Frau E. Repenning

Staatl. geprüfte Masseurin

Hbg.-Kl.-Fottbek, Quellental 3. — Tel. 89 39 37.

Hbg.-Klein-Flottbek, den .....

Allen guten Freunden und lieben Bekannten möchte ich  
 recht herzlich danken, daß Sie mir eine so unaussprech-  
 lich große Freude bereitet haben, indem Sie zu meinem  
 25jährigen Berufsjubiläum gratuliert haben. In enger Ver-  
 bundenheit stehe ich noch immer mit großem Stolz und  
 Zugehörigkeit zu meinem lieben Heimatort Nienstedten.  
 Außerdem muß ich feststellen, daß sich der Bürger- und  
 Heimat-Verein in Kürze sich ganz gewaltig vergrößert  
 hat! Möchte es immerfort so weitergehen, dann kommen  
 wir so bei Kleinem an eine frühere gemütliche Zeit  
 heran! Nochmals danke ich herzlichst für das große Ver-  
 trauen, welches alle meine Lieben mir entgegen gebracht  
 haben. In dem heißen Wunsche, noch recht viele Jahre  
 erfolgreich zu wirken, grüßt Alle nochmals stets Ihre  
 dankbare Frau Emilie Repernsing!

## Abgelieferte Fundsachen

vom 1. 2.—28. 2. 1955

1 schw. linker Damenhandschuh  
 3 Hunde  
 1 Herrenarmbanduhr  
 1 Paar br. Turnschuhe  
 1 Paar schw. Turnschuhe m. Beutel  
 1 Damenarmbanduhr  
 1 Geldschein  
 1 Zellohornbrille  
 1 Schlüssel am Band

Die Gegenstände wurden dem Fundbüro, Bäckerbreiter-  
 gang 73, die Hunde dem Tierhort Süderstraße zugeführt.

## ELBSCHLOSS BRAUEREI- AUSSCHANK

Fernrufe: Ausschank: 89 44 88 — Pavillon: 89 19 24

Die bekannten Gaststätten an der Elbchaussee bzw. am Elbuferweg

JEDEN SONNTAG AB 16 UHR TANZ IM RESTAURANT

und *Elbschloß-Pavillon*  
 INHABER HEINRICH ONKEN



**COLBERG & CO. Inhaber: CARL COLBERG**

**Der leistungsfähige Kohlenhändler in den Elbgemeinden**

**HAMBURG**

Kontor und Lager: Sternstraße 73/77 - 43 40 24

**NIENSTEDTEN**

Langenhegen 20 - 82 76 83

## Auto-Fahrschule

**Elli Lohalm**

HAMBURG-NIENSTEDTEN - Georg-Bonne-Straße 66 - Ruf 89 35 12

## WERKSTATT FÜR KRAFTFAHRZEUGE

**MAX ULLMANN**

Wartungsdienst · Pflegedienst · Lackierungen  
für alle Fabrikate

HMB.-NIENSTEDTEN, NIENSTEDTENER MARKTPL. 30/32, RUF 82 75 49

## Immer wieder neue Freude durch Fernsehen!

**Beachten Sie die neuen Preise!**



	Bildschirm	Barpreis	Monatsrate
Tischgerät	36 cm	598.-	35.-
Tischgerät	43 cm	ab 698.-	41.-
Tischgerät	53 cm	ab 1028.-	61.-
Standgerät	43 cm	ab 885.-	50.-
Standgerät	53 cm	ab 1254.-	62.-
Standgerät mit Radio	43 cm	ab 1365.-	78.-
Standgerät mit Radio und Phono	43 cm	ab 1298.-	75.-

Garantie für einwandfreien Empfang bietet Ihnen

**Deka Radio** Walter Deckert

Das Fachgeschäft der Elbgemeinden für Fernsehen, Rundfunk und Schallplatten  
RUF 89 33 97

AM BAHNHOF OTHMARSCHEN

WAITZSTRASSE 21

## TAPETEN - STROH

Altona-Ottensen / Große Rainstraße 10  
Gegründet 1889 / Fernsprecher: 42 65 20

Fachgeschäft für  
Tapeten, Fußbodenbelag, Lincrusta,  
Wachstuche, Patentrollos

## Lina Schütz

Staatlich geprüft und ärztlich geschult

**MASSAGE** NACH HOFFA - BERLIN  
**HEILGYMNASTIK**

HAMBURG-BAHRENFELD - VON-HUTTEN-STRASSE 23

## KONFIRMATION

Beliebte Geschenke, geschmackvolle  
Glückwunschkarten zur

Viele kleine nette Dinge für das  
**OSTERFEST**

Alle Lernmittel in bester Qualität  
für den

## SCHULBEGINN

und noch viele andere Artikel für Haus und Beruf kaufen Sie gut bei

## ALBERT KLINGBIEL

Bücher - Papier - Spielwaren - Leihbücherei  
HAMBURG-NIENSTEDTEN

Georg-Bonne-Straße 98      Telefon 89 23 58  
Konfirmanden-Verzeichnis wird kostenlos abgegeben.

## LLOYD TIMM



**Modell 1955 3450.- a. W.**

Lange Reihe 1 - Ruf 24 57 08

Hamburg-Altona, Stresemannstraße 213

Ruf 43 50 77 - 43 41 89

HKV

WKG

**Schaaf**  
**SCHUHE**  
GR.BURSTAH 44 · BLANKENESE

HKV

WKG

**Schaaf**  
**SCHUHE**  
GR.BURSTAH 44 · BLANKENESE

HKV

WKG

**Schaaf**  
**SCHUHE**  
GR.BURSTAH 44 · BLANKENESE

HKV

WKG

**Schaaf**  
**SCHUHE**  
GR.BURSTAH 44 · BLANKENESE

# Kohlenlager Glückauf

Zweigniederlassung der Naht, Viether & Co.

liefert alle Brennstoffe für

**HAUSBRAND, ZENTRALHEIZUNGEN u. GEWERBE**

HAMBURG - ALTONA

KOHLNTWIETE 16/24

FERNRUF: 43 68 58 / 59

*Zur Konfirmation*

*und zu Ostern*

*passende Geschenke aus*

**LEDER**

**Carmen Tobin**

**Offenbacher Lederwaren**

Blankenese gegenüber dem Bahnhof

Ruf 86 40 93



Fordern Sie bei Ihrem Kaufmann

**J. J. Darboven - Festmischung**

in der schönen achtfarbigem Barockdose

Inhalt: 2 x 125 g feinsten gerösteter Bohnenkaffee  
in Goldfolie-Packungen

**J. J. Darboven, Hamburg 1**

J. H. August

**Ertel**

jr. „St. Anskar“

**Beerdigungs-Institut, Alstertor 20**

Ruf: 32 11 21/23 — Nachruf: 32 11 21 und 25 36 03

Sonn- und festtags geöffnet. In den Vororten keinen Aufschlag  
Unverbindliche Auskunft. Mäßige Preise

Reichhaltige Sargausstellung aus eigener Anfertigung

Filiale: Nienstedten, Ruperfstr. 26 · Ruf: 86 08 43 · Nachruf: 32 11 21

**Ein MOPED macht Sie unabhängig!**

**1 Pfennig Fahrkosten pro Kilometer**

Leichte Bedienung — steuer- und führerscheinfrei — Beste Marken:

**NSU-Quickly — Zündapp — Sachs**

in großer Auswahl vorrätig!

Wir beraten Sie gern unverbindlich — Werkstatt im Hause

**Rad-HANS Schmidt** GM BH

Blankenese - Ruf 86 30 12 - Größtes Fachgeschäft der Elbgemeinden.



**C. H. DILL**

Nienstedten · Elbchausee 404  
Ruf 89 34 43

Die heimatische Gaststätte  
Die beliebte Konditorei  
Die alte Bäckerei (seit 1812)

(Kuchenlieferungen auf Bestellung gern frei Haus  
Sonntagsverkauf außer Haus von 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr)

... und unten am Elbuferweg: "Dill sin Döns"  
(bleibt auch im Winter geöffnet)

**Die beste Kleiderpflege ist die moderne chemische Reinigung!**

*Wir helfen Ihnen durch unsere chemische Reinigung.*

*Seit über 100 Jahren in gleicher Qualität und Ausführung bekannt*

Färberei und Chem. Reinigung

**F. H. C. Karstadt**

Inh.: Hermann Schneider

Hamburg-Billstedt 1, Billbrook-  
deich 152/158  
Fernruf: Sammel-Nr. 29 45 51

Filiale Nienstedten, Nienstedtener Straße 16 (Eingang Thunstr.) · Fernruf 82 74 15

Filiale Othmarschen, Waitzstraße 1

Fernruf 89 12 01

# PETER STEINES & SOHN

KOHLLENHANDEL

Hamburg-Altona · Kohlentwiete 30 · Ruf 43 66 51/52

## Elektrische Licht- und Kraftanlagen

**Ernst Meinecke**

Elektromeister

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Straße 93 · Ruf 89 32 92  
sämtliche Hausgeräte auch auf Teilzahlung

## HENRY OEDING

WERKSTATTEN FÜR  
INNENAUSBAU UND MÖBEL  
SCHIFFSEINRICHTUNGEN

Baufischlerei · Reparaturen

HAMBURG-NIENSTEDTEN · Georg-Bonne-Straße 83 · Ruf 89 35 35

Konfirmanden-

Anzüge

in großer Auswahl



THEO  
*Deichert*

UHREN · SCHMUCK

BESTECKE

Niederlage der W.M.F.

Uhrmachermeister

TRAURINGE in großer Auswahl

— Reparaturen und Neuanfertigung kurzfristig in eigener Werkstatt —  
HAMBURG-NIENSTEDTEN · KANZLEISTRASSE 1 · RUF: 89 45 77

## P. GRAAF

Inh. Gebr. Graaf

Hamburg-Nienstedten, Kanzleistraße 25  
Ruf 82 74 28

Gartenbaubetrieb  
Dekorationen  
Blumenbinderei



## Brunöhler

formt — pflegt — frisiert — modern

Kanzleistraße 16, Ecke Ehrenstieg

Dienstags ab 13 Uhr geschlossen - Anmeldungen 89 48 26



Stets bereit zur Wartung und Pflege Ihres VW

## RAFFAY & CO.

Betrieb Nienstedten, Quellental 56/62 Ruf 89 68 01

Hauptverwaltung · · · · · Hamburg 13, Mittelweg 18 · · · · · Ruf 44 11 77  
Betrieb Altona · · · · · Thadenstraße 61 · · · · · Ruf 43 11 51  
Betrieb Barmbek · · · · · Holsteinischer Kamp 37/39 · · · · · Ruf 22 26 41/42  
Betrieb Winterhude · · · · · Winterhuder Marktplatz 19 d · · · · · Ruf 48 43 41/42  
Betrieb Mittelweg · · · · · Hamburg 13, Mittelweg 160/161 · · · · · Ruf 44 11 71  
Betrieb Eimsbüffel · · · · · Fruchttal, Ecke Sandweg · · · · · Ruf 43 58 49  
Gebrauchtwagen-Abteilung · · · · · Hamburg 36, Fehlandstraße 9 · · · · · Ruf 33 12 91  
Zentral-Ersatzteillager · · · · · Hamburg-Ochsenzoll, Essener Straße 91 Ruf 57 87 83/84

**Verkauf:**

Volkswagenhaus zwischen Jungfernstieg und Alstertor  
Ruf 33 12 91 Hamburg 1, Ballindamm 35 Ruf 44 11 71

Herausgeber der „Mitteilungen“: Bürger- u. Heimatverein Nienstedten. 1. Vorsitzender Otto A. Schaumann, Nienstedten, Schriftleiter: Paul Jerichow, Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32, Druck und Anzeigenverwaltung: R. A. Parbs & Co. G.m.b.H., Hamburg-Altona, Schomburgstraße 5, Telefon 33 64 02.

